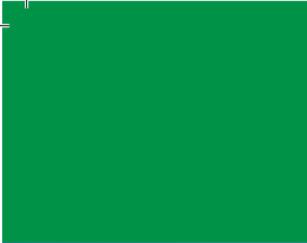




# Naturpark Rothaargebirge



Natur - Landschaft - Kultur - Freizeit - Erholung



Lage:  
Südosten NRW  
Kreis:  
Hochsauerland-  
kreis, Kreis Olpe  
und Siegen-Witt-  
genstein  
Größe:  
1.355 km<sup>2</sup>  
Gründung:  
1963  
Namen:  
benannt nach  
dem Rothaarge-  
birge





# *Willkommen im Naturpark Rothaargebirge*

Der Naturpark Rothaargebirge erstreckt sich auf einer Fläche von 1.355 km<sup>2</sup> über das Hochsauerland, Wittgensteiner Land sowie über Teile des Südsauerlandes und des nördlichen Siegerlandes. Benannt wurde er bei seiner Gründung im Jahre 1963 nach dem Rothaargebirge, in dem sich der größte Teil der Naturparkfläche befindet.

Der Naturpark vereint nicht nur mit dem Kahlen Asten das „Dach Westfalens“ und mit Winterberg die Hochburg nordrhein-westfälischen Wintersports auf einer Fläche, sondern verfügt auch über landschaftlich reizvolle Täler, idyllische Fachwerkstädtchen und zahlreiche kulturhistorische Sehenswürdigkeiten. Aufgrund seines großen Naturreichtums gilt der Naturpark als einzigartiges Wanderparadies: So erschließt der Rothaarsteig die Kernbereiche des Naturparks und bietet eine echte Herausforderung! Genießen Sie die Natur in einem der größten zusammenhängenden Waldgebirge Deutschlands und nehmen Sie sich Zeit für die Fülle der naturkundlichen, kulturellen und historischen Besonderheiten im Naturpark Rothaargebirge!





# Natur pur



## Entdecke die Vielfalt!

Das Naturparkgebiet ist ein großes Waldland mit Fichten- und Buchenbeständen, die mit weiten Hochheiden, Bergkuppen, Tälern, Senken und Mulden die Landschaft reizvoll gliedern. Mittelpunkt ist das Astenmassiv, das vom Waldecker Upland bis zum Langenberg und Kahlen Asten ansteigt und dann nach Südwesten in den Rothaarkamm übergeht, der sich weit verzweigt. Die ausgedehnten Wälder bieten Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Sie sind für den Wanderer gleichzeitig Oasen der Ruhe und bieten Stille fernab des täglichen Trubels. Auf dem Rothaarkamm liegt die Wasserscheide zwischen Ruhr-Rhein und Eder-Weser: Sternförmig verlassen die Wasserläufe der Ruhr, Lahn, Eder, Sieg und Lenne das Rothaar- bzw. Astengebirge und bahnen sich ihren Weg durch Wälder, Schluchten und Täler. Das Klima ist bestimmt durch kühle Sommer, niedrige Wintertemperaturen und hohe Niederschläge. Im Sommer fehlen die schwülen Tage und im Winter weisen Teile des Gebietes an über 80 Tagen eine Schneedecke auf.



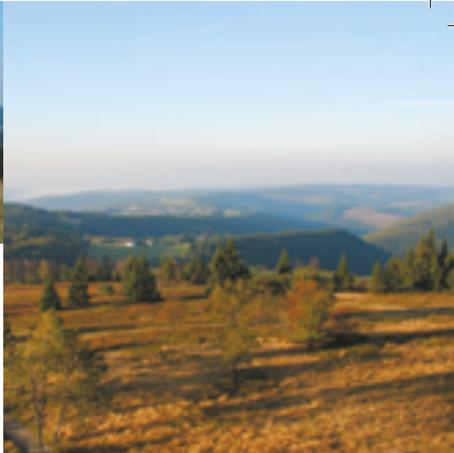


# *Auf dem Dach Westfalens*

## **Kahler Asten: „Vater der sauerländischen Berge“**

Mittelpunkt und höchste Erhebung des Naturparks bildet das Astengebirge mit dem Kahlen Asten (842 m ü. NN). Er wird irrtümlich oft als höchster Berg Nordrhein-Westfalens bezeichnet. Dies ist mit 843,2 m ü. NN jedoch der Langenberg auf der Landesgrenze zu Hessen.

Der Kahle Asten ist ein bekanntes Ausflugsziel und Ausgangspunkt vieler Wanderungen. Auf seinem Gipfel steht der Astenturm, von dessen Plattform, die in einer Höhe von 862 m ü. NN liegt, sich ein grandioser Panoramablick weit über das Rothaargebirge hinaus eröffnet. Bei klarem Wetter reicht der Blick bis zum 163 km entfernten Brocken im Harz!





# Waldland



## Durch stille Wälder

Der Naturpark Rothaargebirge liegt in einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands. Der ursprüngliche Waldbaum ist die Rotbuche, aber auch Ahorne und Ebereschen sind seit 5.000 Jahren im Rothaargebirge heimisch. In den lichten Buchenwäldern gelangt genügend Licht zum Boden, so dass sich mit Blaubeeren, Weidenröschen, Buschwindröschen, Schlüsselblumen oder dem Siebenstern eine artenreiche Krautschicht bilden kann.

Bis ins 19. Jahrhundert wurden die Laubbestände häufig durch die schnellwüchsige und gewinnbringende Fichte ersetzt. Heute ist bekannt, dass reine Fichtenwälder Nachteile für die Natur mit sich bringen, daher wird im Rahmen der „naturnahen Waldbewirtschaftung“ verstärkt auf den Anbau von Mischwäldern gesetzt. Insbesondere nach dem Orkan „Kyrill“ im Januar 2007 wurden viele der enormen Sturmflächen mit der heimischen Buche aufgeforstet.



## Der König kehrt zurück

### Die Rückkehr der Wisente

Mit einer Schulterhöhe von zwei Metern und einem Gewicht bis zu einer Tonne ist der Europäische Wisent (*Bison bonasus*) Europas schwerstes und größtes Landsäugetier und heute vom Aussterben bedroht. Jetzt kehrt der Wisent als frei lebendes Wildtier zurück in sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet, das Rothaargebirge! In einem in ganz Westeuropa einzigartigen Projekt wird der Wisent in den Wäldern zwischen den Städten Bad Berleburg und Schmallebenberg ausgewildert. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt dieser majestätischen und beeindruckenden Tierart geleistet.



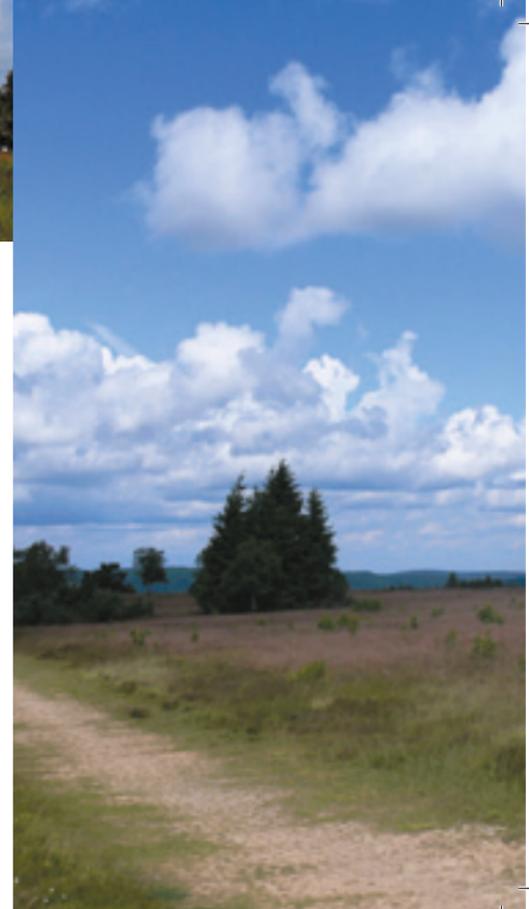
► [www.wisente-rothargebirge.de](http://www.wisente-rothargebirge.de)



## *Hoch hinaus....*

### **Die Hochheide als gefährdeter Lebensraum**

Die Hochebenen von Winterberg, so auch der Gipfelbereich des Kahlen Astens, werden von Bergheiden überzogen. Die Abholzung der Wälder, der früher übliche Plaggenhieb, der als Einstreu in Ställen, als Viehfutter und Dünger eingesetzt wurde, ermöglichte nur Pflanzenspezialisten wie der Heide ein Auskommen auf den mageren, sauren Böden. Heute werden die Hochheiden wegen des Vorkommens vieler seltener und bedrohter Arten (z.B. Baum- und Wiesenpieper) unter Schutz gestellt. Aufkommende Bäume werden entfernt oder durch Beweidung am Austrieb gehindert. Nur so kann diese einzigartige Landschaft erhalten bleiben.





## Spannendes über die Heide

Was hat die Hochheide mit der Eiszeit zu tun? Was ist eigentlich Plaggen? Und warum wachsen hier die sonderbarsten Bäume des Landes? Antworten auf diese und auf viele weitere spannende Fragen über die Hochheide als Naturschutzgebiet erfahren Sie auf dem Heidelehrpfad. Dieser führt auf rund 1,5 km ohne große Steigungen über den Gipfel des Kahlen Astens.

Für interessierte Gruppen besteht die Möglichkeit, natur- und klimakundliche Führungen rund um den Heidelehrpfad zu buchen.





## *....und sanft bergab*



### **Tiefe Wälder, hohe Berge und idyllische Täler**

In den von den Bergen des Rothaargebirges eingerahmten Tälern wechseln sich Wiesen, Bergweiden mit Flüssen und Bächen ab. Von besonderer Schönheit sind die Täler der Flüsse Ilse, Sorpe und Orke. Auf dem 2010 neu eingeweihten Gewässerpfad Orketal können Sie sich auf die Spuren von Schwarzstörchen, Erdkröten und Bachforellen begeben. In neun Stationen erfahren Sie hier alles über den wichtigen Lebensraum Fließgewässer mit seiner Aue.

Oder Sie erwandern in aller Ruhe das romantische Schwarzbachtal am Rhein-Weser-Turm. Empfehlenswert ist auch das Renautal bei Winterberg, welches mit seinen artenreichen Feuchtwäldern mit Erlen und Moorbirken einen seltenen Lebensraum für viele geschützte Arten bildet. Hier leben zum Beispiel Schwarz- und Grauspecht, Raufußkauz und Bachneunauge.



Ilsetal  
Sorpetal  
Orketal  
Renautal  
Schwarzbachtal



# Springlebendig



Lenne  
Ruhr  
Eder  
Sieg  
Lahn

## Quellen des Lebens

An den Hängen des Astenmassivs entspringt eine Vielzahl von Flüssen, die sich von hier sternförmig in die Landschaft ausbreiten und ihr einen einzigartigen Charme verleihen. Die über den Kamm des Rothaargebirges verlaufende Wasserscheide zwischen Ruhr-Rhein und Eder-Weser bedingt, dass das Wasser der Quellen Ruhr, Eder, Sieg, Lahn und Lenne in unterschiedliche Richtungen abfließt. Über den Heidelehrpfad auf dem Kahlen Asten gelangen Sie schnell und leicht zur Lennequelle. Die unabhängig von der Wetterlage nur periodisch wasserführende Quelle befindet sich in einer Höhenlage von über 820 m ü. NN. Sie ist damit die höchstgelegene Quelle Nordwestdeutschlands.





## *Stille Seen*

### **Natur, Freizeit & mehr**

Beliebte Ausflugsziele sind die beiden im Naturpark Rothaargebirge liegenden Talsperren. Sowohl die Breitenbachtalsperre bei Hilchenbach als auch die Obernautalsperre bei Netphen dienen der Trinkwassergewinnung und dem Hochwasserschutz, sind aber gleichzeitig auch für viele Wasservögel ein idealer Lebensraum. Die gut ausgebauten Rundwege laden zum gemütlichen Spaziergang, Radfahren oder Inlineskaten ein.



Breitenbach  
Obernau



# *Wildes Rothaargebirge*

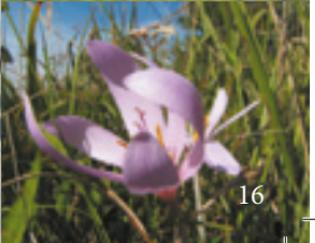
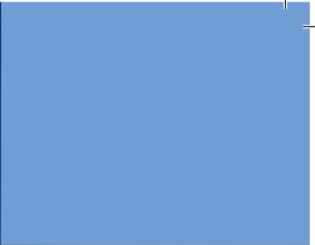


## **Naturgenuss: Ursprünglich und wild**



Bei -20 °C den tief verschneiten Vater der sauerländischen Berge besteigen, vor Sonnenaufgang dem markanten Röhren der Rothirsche zur Brunftzeit lauschen, das Murmeln von vereisten Flüssen in geheimnisvollen, nebelverhangenen Wäldern wahrnehmen oder Stunde um Stunde auf schmalen Pfaden in den schier endlosen Wäldern an den Hängen des Rothaargebirges wandern und dabei auf kleine und große Naturschönheiten am Wegesrand treffen. Hier wird jedem bewusst wie ursprünglich und wild die Natur im Naturpark Rothaargebirge ist!







## *Die Toskana des Sauerlandes*



### **Kulturlandschaft Medebacher Bucht**



Zwischen Rothaargebirge und der Grenze zu Hessen erstreckt sich die Medebacher Bucht. Mit ihrem offenen Landschaftscharakter, dem zumeist nur flachhügeligen Relief, der Niederschlagsarmut und der wärmeren Lage hebt sich dieser Naturraum deutlich vom angrenzenden Rothaargebirge ab. Magere Wiesen und Weiden, Bergheiden, Hecken und blütenreiche Wegraine – diese heute selten gewordene Vielfalt bietet Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Neuntöter, Raubwürger, Braunkehlchen und Wachtel sind Leitarten dieses rund 13.900 ha großen Vogelschutzgebietes. Aber auch floristische Seltenheiten, wie die Trollblume, Bauernsenf und Heidenelke, sind hier noch häufig anzutreffen. Einen grandiosen Blick über die Medebacher Bucht können Sie von dem Kalied aus genießen. Dieser fast 750 m hohe Berg ist zum Beispiel über den Naturweg Kahle Pön zu erreichen. Dieser Rundweg mit Ausgangsort Düdinghausen führt den Wanderer über Hochheiden und Bergmähwiesen.



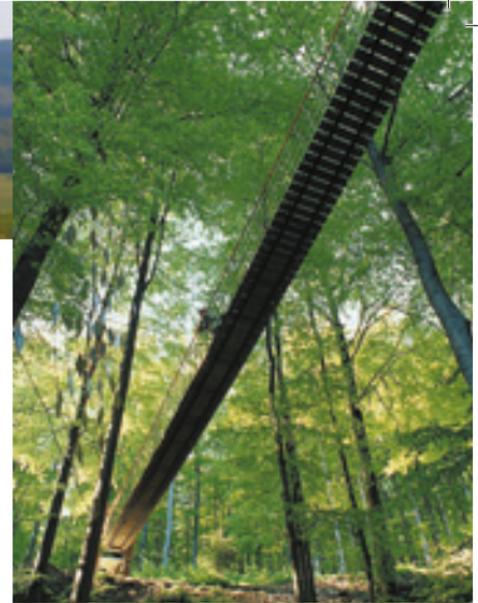




# *Aktiv erholen*

## **Wandern und Erholen im Einklang der Natur**

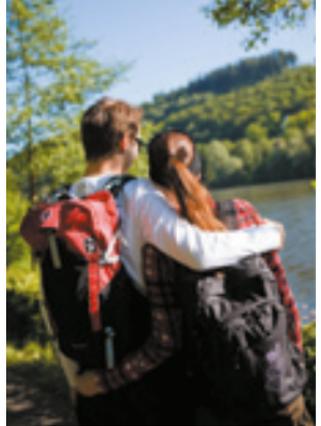
Wandern im Naturpark Rothaargebirge heißt vor allem: Natur erleben und genießen in abwechslungsreicher Landschaft. Egal ob Fernwanderer, Genusswanderer oder Spaziergänger – der Naturpark bietet unzählige Wandermöglichkeiten. Neben seinen zwei Fernwanderwegen, dem Rothaarsteig und dem Sauerland-Höhenflug, gibt es zahlreiche Themenwege und vom Naturpark und dem Sauerländischen Gebirgsverein angelegte Rundwege. Rund 190 Park-, Rast- und Grillplätze des Naturparks durchziehen die waldreiche Mittelgebirgslandschaft und sind Ausgangspunkt für erholsame, spannende oder sportliche Wanderungen.





## Zu Gast bei Wanderprofis

Viele Gastgeber im Naturpark haben sich speziell auf die Bedürfnisse der Wanderer eingestellt und bieten einen besonderen Service an. Lunchpakete, Gebäcktransfer oder geführte Wanderungen – diese Gastgeber erfüllen eine Vielzahl von Kriterien und wurden dafür von dem deutschen Wanderverband als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.





# *Fernwege*



## **Der Weg der Sinne**



154 km und 3139 Höhenmeter: Das ist der Fernwanderweg Rothaarsteig, welcher über den Kamm des Rothaargebirges von Brilon im Sauerland über das Wittgensteiner Bergland und das Siegerland bis nach Dillenburg am Fuße des Westerwaldes führt. In seinem Verlauf werden zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie z. B. die Bruchhausener Steine, den Langenberg, den Kahlen Asten, den Rhein-Weser-Turm und die Ginsburg passiert. Erleben Sie auf dem Weg der Sinne ungestörte Fernsichten, eine abwechslungsreiche Wegeführung auf einer Vielzahl von naturnahen Pfaden und die besondere Naturnähe in der „schwingenden Landschaft“ der Region. Der Rothaarsteig setzt Maßstäbe, denn er ist der erste Weg in Deutschland, der vom Deutschen Wanderinstitut mit dem „Deutschen Wandersiegel“ ausgezeichnet wurde. Er gilt damit als „Premiumweg“.





## **Nur Fliegen ist schöner!**

Lichtungen, Aussichtstürme, Bergwiesen und -gipfel, Heiden, tiefe Wälder und gemütliche Fachwerkstädte am Wegesrand – der Sauerland-Höhenflug bietet als zweiter Fernwanderweg im Naturpark landschaftlichen Reichtum, Stille und herrliche Naturidylle. Mit über 250 km, wahlweise von Altena oder Meinerzhagen bis nach Korbach, durchquert der erst 2008 eröffnete Sauerland-Höhenflug den Naturpark von West nach Ost. Genießen Sie grandiose Weitsichten und hautnahes Naturerleben aus der schönsten Perspektive – von ganz weit oben!

- ▶ [www.rothaarsteig.de](http://www.rothaarsteig.de)
- ▶ [www.sauerland-hoehenflug.de](http://www.sauerland-hoehenflug.de)
- ▶ [www.waldzeit.com](http://www.waldzeit.com)





## Rund- und Themenwege

### **Wandern so weit und wohin Sie wollen**

Zahlreiche Themen-, Kneipp-, Kamm- oder Panoramawanderwege erschließen das Rothaargebirge. Der Bergwanderpark Sauerland ist die erste Qualitätswanderregion und vernetzt über fünf Orte hinweg hochwertige Wanderwege. Acht zertifizierte Qualitätswanderwege wie die Winterberger Hochtour, der Medebacher Bergweg und der Hochsauerland Kammweg sowie 25 Themenwanderwege ermöglichen dem Wanderer seine Wanderung nach Lust und Laune selber zu planen.

Der WaldSkulpturenWeg verläuft auf 22 km von Schmallenberg bis Bad Berleburg direkt am Rothaarsteig und stellt mit Skulpturen von international bekannten Künstlern einen einzigartigen Kunstwanderweg dar. Die Auswirkungen des Sturms „Kyrill“ im Jahr 2007 kann man auf den beiden Kyrillpfaden nahe dem Forsthaus Hohenroth bei Netphen und in Schmallenberg-Schanze hautnah erleben. Sie zeigen gleichzeitig, in welcher kurzen Zeit sich auf der verwüsteten Fläche die Natur neue Wege sucht.





# WanderHöhepunkte

Wittgensteiner Schieferpfad, Bad Berleburg  
Mythen- und Sagenweg, Bad Laasphe  
Mäanderweg, Benfe  
Keltenweg, Netphen  
Via Adrina, Bad Berleburg  
Kindelsbergpfad, Kreuztal

## Naturgenuss abseits des Rothaarsteigs

Verschlungene Pfade entlang von Bächen und Flüssen, eindrucksvolle Aussichten und Naturgenuss kombiniert mit spannendem Wissen – das alles vereinen die in Siegen-Wittgenstein liegenden thematischen Rundwanderwege „WanderHöhepunkte links und rechts des Rothaarsteigs“. Auf halb- oder ganztägigen Wanderungen mit einer Länge von 10-20 km erfahren Sie unter anderem, warum sich hier vor tausenden Jahren die Kelten niedergelassen haben und weshalb die Region die älteste Industriegeschichte Mitteleuropas aufweist.





# Weitblicke

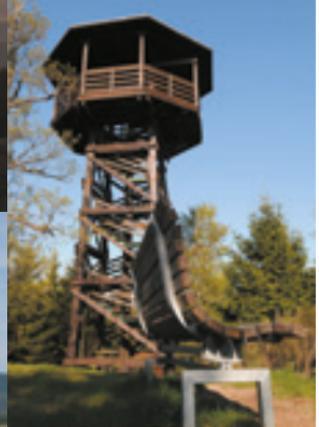
## Prachtvolle Fernsichten über grüne Höhen

Die Höhen des Rothaargebirges eröffnen dem Wanderer immer wieder fantastische Panoramablicke. Ganz besondere Erlebnisse sind aber die zahlreichen Aussichtstürme, die die Blicke noch weiter schweifen lassen. Nicht nur der bekannte Astenturm auf dem Kahlen Asten bietet grandiose Weitblicke über den Naturpark hinaus. Genießen Sie einen großartigen Rundblick von dem Rhein-Weser-Turm bei Oberhundem (684 m ü. NN), der zudem ein idealer Ausgangspunkt für Wanderer und Langläufer ist. Empfehlenswert sind auch der hölzerne Heidkopfturm bei Hallenberg (710 m ü. NN) und der bereits 1892 errichtete Gillerbergturm bei Lützel (653 m ü. NN).





Astenturm, Winterberg  
Rhein-Weser-Turm, Oberhundem  
Heidkopfturm, Hallenberg  
Bollerbergturm, Hesborn  
Gillerbergturm, Lützel  
Ginsburg, Lützel  
Kindelsbergturm, Littfeld  
Wilzenbergturm, Grafschaft





# *Fahrvergnügen*



Ruhrtalradweg  
Lenneroute  
Ederauenradweg  
Lahntalradweg  
Siegtalradweg  
Bike Arena  
SauerlandRadrिंग

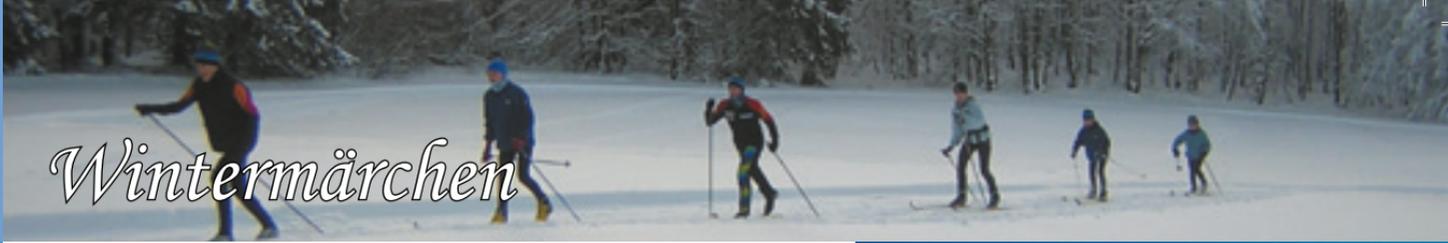
## **Von der Quelle bis zur Mündung**

Egal ob sportlicher Mountainbiker oder Rennradfahrer, gemütlicher Familien- oder Tourenradler – im Naturpark Rothaargebirge findet jeder die passende Route. Zahlreiche Radwanderwege entlang der im Rothaargebirge entspringenden Flüsse verbinden in einzigartiger Weise Natur und Kultur miteinander. Folgen Sie auf insgesamt 230 Kilometern der Ruhr von ihrer Quelle bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein bei Duisburg und erleben Sie die faszinierende Verbindung zwischen der ursprünglichen Landschaft des Sauerlandes mit dem erlebnisreichen Ruhrgebiet. Oder Sie überwinden auf Ihrer Fahrt entlang der Lenne eine Höhendifferenz von rund 700 m zwischen der Lennequelle am Kahlen Asten und ihrer Mündung in die Ruhr.

Mitten durch das Sauerland verläuft auf insgesamt 84 entspannten Kilometern der SauerlandRadrिंग. In Siegen-Wittgenstein können Radler das Siegtal auf insgesamt 12 ausgewählten Touren entdecken.



- ▶ [www.ruhrtalradweg.de](http://www.ruhrtalradweg.de)
- ▶ [www.bike-arena.de](http://www.bike-arena.de)
- ▶ [www.lenneroute.de](http://www.lenneroute.de)
- ▶ [www.sauerlandrading.de](http://www.sauerlandrading.de)



# Wintermärchen

## Schneespaß und romantische Kaminabende

Rund um den Kahlen Asten, auf der Lützel bei Hilchenbach oder dem Rhein-Weser-Turm bei Oberhundem: Die Hochburgen des Wintersportes garantieren unvergesslichen Spaß im Schnee.

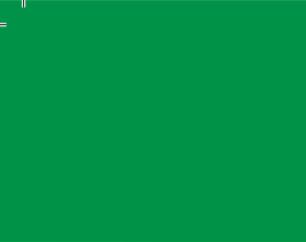
Zahlreiche Langlaufloipen, Abfahrts- und Rodelhänge, Skilifte sowie die Bob- und Rodelbahn in Winterberg bieten jedem Wintersportbegeisterten ungetrübten Winterspaß. Genießen Sie bei einer Wanderung oder einer romantischen Kutschfahrt die weiß verschneite Landschaft. Abends laden gemütliche Skihütten zur Einkehr ein.





Langlauf  
Abfahrt  
Rodeln  
Wandern

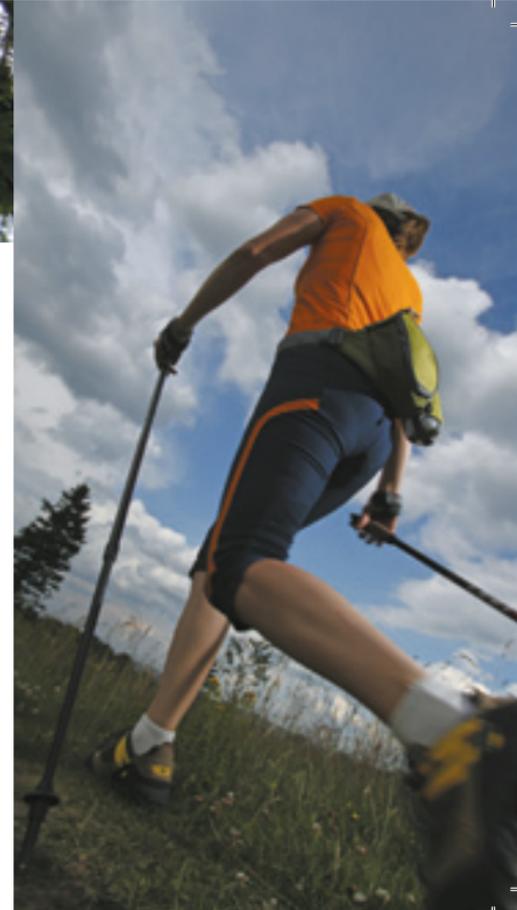




## *In Aktion*

### **Rundum Ferienspaß**

Im Naturpark Rothaargebirge kommen aber nicht nur Wanderer, Radler und Wintersportbegeisterte auf ihre Kosten: Das Angebot an Sportmöglichkeiten ist so breit gefächert wie die Vorlieben der einzelnen Familienmitglieder. Eine Reise wert ist auch der Erlebnisberg Kappe bei Winterberg. Hoch hinaus geht es dort im Kletterpark und auf der Panorama Erlebnis Brücke, die einen grandiosen Blick aus 20 m Höhe über den Naturpark verspricht. Drachen- und Gleitschirmflieger können den Naturpark aus noch größerer Höhe genießen. Bodenständigere finden Erholung bei einer Partie Golf oder Tennis, beim Nordic Walking oder von dem Rücken der Pferde aus.





Drachenfliegen  
Klettern  
Reiten  
Tennis  
Nordic Walking  
Golf  
und vieles mehr



## *Natur erleben*



### **Die Wunderwelt Natur mit allen Sinnen begreifen**

Viele Vereine, Verbände und Einrichtungen haben sich zum Ziel gesetzt, die Natur erlebbar zu machen, näher zu bringen und Besonderheiten aufzuzeigen. Sie sind damit wichtige Partner des Naturparks. So dreht sich im Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth, an der Eisenstraße bei Lützel, alles um das vielfältige und kreative Erleben des Waldes. Im Jugendwaldheim Gillerberg lernen Kinder und Jugendliche den Lebensraum Wald kennen und erfahren vieles über die Forstwirtschaft. Und wer mehr über das Sauerland, seine Landschaften und deren Schutz wissen möchte, der ist im Erlebnismuseum der Biologischen Station in Schmallenberg-Bödefeld genau richtig.

Als „Wirklich wild“ präsentiert sich der Panorama-Park Sauerland bei Kirchhundem. Dieser Wildpark bietet Familien eine Mischung aus Attraktionen, Streichelzoo, kilometerlangen Wanderwegen und Lehrpfaden. Im Mittelpunkt steht aber das Beobachten und Kennenlernen der heimischen Tiere wie Wölfe, Luchse, Bisons, Otter und Co.!



Waldland Hohenroth, Lützel  
Jugendwaldheim, Gillerberg  
Erlebnismuseum der Biologischen Station, Schmalenberg-Bödefeld  
Panorama-Park, Kirchhundem  
Naturerlebnispfad, Erlebnisberg Kappe bei Winterberg



# Natur verstehen

## Mit dem Ranger unterwegs

Die beiden Fernwege Rothaarsteig und Sauerland-Höhenflug zeichnen sich durch ihre besondere Naturnähe und zahlreiche Panoramablicke aus. Die Lebensräume Wald und Wasser spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Ranger des Landesbetriebs Wald und Holz NRW sind ständig auf den beiden Fernwegen unterwegs und informieren in spannenden Exkursionen über die verschiedenen Lebensräume mit ihren Bewohnern, über die Waldbewirtschaftung und über die Veränderungen in der Landschaft nach dem Orkan „Kyrill“.





## Facettenreiche Ausstellung

Im Astenturm befindet sich seit Oktober 2008 die naturkundliche Ausstellung „Kahler Asten – das Dach Westfalens“ des LWL-Museums für Naturkunde aus Münster. Die Ausstellung informiert unter anderem über die Entstehung des Gebietes rund um den höchsten Aussichtspunkt Westfalens, seine Pflanzen und Tiere und stellt die Besonderheiten am Kahlen Asten vor. Hierzu gehören das Naturschutzgebiet und die Wetterwarte des Deutschen Wetterdienstes (DWD), die bereits 1918 eingerichtet wurde.



► [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



## *Ein Blick zurück*



### **Natürliche Grenze**



Über den Kamm des Rothaargebirges verläuft nicht nur die Territorialgrenze zwischen der ehemaligen Grafschaft Wittgenstein und dem kurkölnischen Sauerland, sondern auch die zwischen dem westfälisch-niederdeutschen und dem hessisch-mitteldeutschen Sprachgebiet. Neben sprachlichen Eigentümlichkeiten lassen sich an dieser Grenze ebenso Unterschiede der Konfession, des Brauchtums und der Besiedlung nachweisen. Die Höhenlagen des Naturparks waren wegen des ungünstigen Klimas und der kargen Böden lange Zeit siedlungsfeindlich. Strenge Winter und hohe Niederschläge verzögerten Aussaat und Ernte. Schon früh hat sich die Bevölkerung nach zusätzlichen Erwerbsquellen umgesehen, so dass Holzverarbeitung, Steinindustrie sowie die Herstellung von Eisenwaren und Textilien eine lange Tradition haben. Historische Ortskerne, Burgen, kunstvolle Fachwerkhäuser und technische Kulturdenkmäler sind heute Zeugnisse aus vergangenen Zeiten und laden ein, sich auf die Spuren unserer Vorfahren zu begeben.







# Eisenzeit



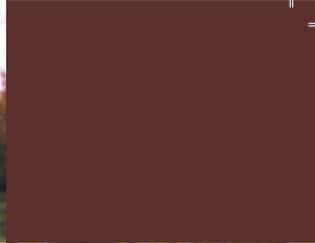
## Hammerhütte, Kohlenmeiler und Hauberge



Die Eisenproduktion hat eine lange Tradition im Naturpark. Seit über 2.600 Jahren wird zum Beispiel Wittgenstein vom Eisen geprägt. Die endlosen Wälder im Rothaargebirge lieferten die Holzkohle für den Schmelzprozess. Wer den Spuren der Eisenverhüttung und -weiterverarbeitung folgen möchte, der sollte einen der zahlreichen Bergwerkstollen, Schaubergwerke, Hammerhütten oder den „historischen Hauberg“, eine in Europa einzigartige Niederwaldwirtschaft, besichtigen.



Die Eisenindustrie ist eines von vielen spannenden Themen, über die Sie sich auf dem Kulturhistorischen Lernpfad bei Ruckersfeld und Oechelhausen informieren können. Auf 26 Tafeln erfahren Sie vieles über die Geschichte, den Charakter der Siegerländer Landschaft und wie die Menschen die Landschaft im Laufe der Zeit gestaltet haben.



## Verkehrswege vor über 2.000 Jahren

Die Eisenstraße zwischen Lützel und Lahnhof ist eine alte Handels- und Fernverkehrsstraße. Bis ins Hochmittelalter wurden über sie Eisenwaren, vom Roheisen bis hin zu fertigen Produkten wie Waffen, Helme, Harnische, Sensen, Sicheln oder Messer, transportiert und gehandelt. Zahlreiche über 2.000 Jahre alte und nahe der Eisenstraße liegende Ringwallanlagen beweisen, dass die Eisenstraße schon während der keltischen Besiedlung ein wichtiger Verkehrsweg war. Gut erhalten ist zum Beispiel die Wallanlage „Alte Burg“ nahe dem Forsthaus Hohenroth. Sie kann über den Netphener Keltenweg erreicht werden, der zu den Themenwegen „WanderHöhepunkte links und rechts des Rothaarsteiges“ gehört.





## *Schlösser, Burgen....*

### **Ein Blick hinter die Mauern und eine Reise durch die Geschichte**

Die Schlösser und Burgen im Naturpark Rothaargebirge sind Anziehungspunkte nicht nur für Geschichtsfans. Die Schlösser in Bad Berleburg und Bad Laasphe gehören zu den viel besuchten kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten und liegen ganz nebenbei in Orten, die auch eine malerische Altstadt mit hübschen Wohn- und Geschäftshäusern bieten.

Das Schloss Bad Berleburg gehört zu den wenigen Schlössern in Südwestfalen, die noch von einer Fürstenfamilie bewohnt werden. Hier werden Kunstobjekte, Jagdgeräte, Uniformen, Porzellane und gravierte Gläser aus dem 18. Jahrhundert von der Fürstlichen Familie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg gezeigt. Die Burgruine Nordenau sowie die Ausgrabung einer Bergbausiedlung bei Müsen-Altenberg sind ebenfalls lohnende Ziele.



Burgen:  
Ginsburg, Lützel  
Burgruine Nordenau



Schlösser:  
Bad Berleburg  
Bad Laasphe  
Junkernhees





## *... und alte Kirchen*



Kloster Grafschaft  
Kloster Glindfeld

### **Kulturschätze im Naturpark Rothaargebirge**

Weit bekannt ist das Kloster Grafschaft bei Schmallenberg, welches bereits 1072 als eine Benediktinerabtei gegründet worden ist. Heute führt der Orden der Borromäerinnen in der Anlage eine Lungenfachklinik. Eine in der europäischen Kirchenmalerei seltene Darstellung der 12 Tierkreiszeichen können Sie in Wormbach in der romanischen Kirche St. Peter und Paul aus dem 13. Jahrhundert bewundern. Ganz nebenbei beherbergt sie auch noch die älteste westfälische Pfeifen-Orgel (15. Jahrhundert).

Das 1298 erbaute Kloster Glindfeld bei Medebach symbolisiert die bewegte Geschichte der Region. So steht dieses Kloster auf der Grenzregion zwischen dem protestantischen Waldeck und dem katholischen Kurköln. Die heutige Region Medebach-Hallenberg war dadurch vielfach in religiöse Streitigkeiten verwickelt.



St. Peter und Paul,  
Wormbach  
Wallfahrtskirche  
Mariä Himmelfahrt, Hallenberg  
Wallfahrtskirche  
Mariä Heimsuchung, Kohlhagen  
Pfarrkirche St. Heribert, Hallenberg



SEZET GRÖßEREN VERTRAUEN DER WOLLE UNS  
DURCH DIE FURBIT DER H. AGATA BEWAHREN

## Orte zum Verlieben

### Malerische Dörfer, urige Kleinstädte mit kunstvollen Fachwerkhäusern

Schmallenberg, Bad Laasphe und Winterberg mit seinen Höhendörfern sind weit über die Grenze des Naturparks bekannte Urlaubsorte. Über Jahrhunderte sind die idyllischen Städte und Dörfer mit ihren historischen Altstädten und ihren zahlreichen beschaulich gelegenen Bauernhöfen im Naturpark Rothaargebirge gewachsen. Die typischen schwarz-weißen und mit Schiefer gedeckten Fachwerkhäuser – zum Teil mit Inschriften und aufwendigen Schnitzereien und Bemalungen der Hölzer – finden sich in jedem Ort.







# Museumswelten



## Ein Blick in das Leben unserer Vorfahren



Wie hat man einst im Naturpark Rothaargebirge gelebt, gewohnt und gearbeitet? Zahlreich sind die kleinen Stadt- und Heimatmuseen, die einen Einblick in Leben und Alltag unserer Vorfahren erlauben und die nicht nur bei schlechtem Wetter ein ideales Ausflugsziel sind. Wie wurden 1938 Bestecke hergestellt, was sind die „Dreislarer Rosen“ und was ein „Satansröhrling“? Vielleicht hören Sie gerne Musik aus einem alten Rundfunkgerät der „Zwanziger“ oder Sie lassen sich zeigen, wie aus einem Stück Holz Schüsseln und Löffeln gedreht werden.



Schwerspatmuseum, Dreislar  
Historische Besteckfabrik, Bad  
Fredeburg  
Westfälisches Schieferbergbau- und  
Heimatmuseum, Holthausen  
Westdeutsches Wintersportmuseum,  
Neuastenberg  
Pilzmuseum, Bad Laasphe  
Internationales Radiomuseum, Bad  
Laasphe und viele mehr



# *Kultur pur*



## **Kultur und das schon immer**

„KulturPur“ – so heißt das bekannte Festival auf der Ginsberger Heide bei Hilchenbach-Lützel. Mehr als 50.000 Besucher erleben alljährlich zu Pfingsten in einer imposanten Zeltstadt vor einer einzigartigen Naturkulisse eine bunte Mischung aus Theater, Tanz, Konzerten und Kabarett.

Die einzigartige, in einem ehemaligen Steinbruch gelegene Freilichtbühne in Hallenberg erfreut jährlich über 20.000 Besucher mit ausgezeichneten Inszenierungen. Unter anderem führt die Laienspielgruppe alle zehn Jahre den Leidensweg Jesu Christi auf. Weitere kulturelle Höhepunkte im Naturpark Rothaargebirge sind die Musikfestwochen auf Schloss Bad Berleburg und die Philharmonie Südwestfalen.

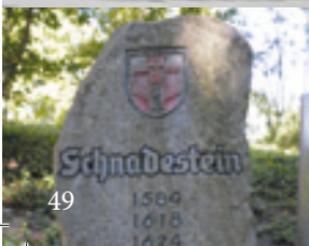




# *Tradition und Brauchtum*

## **Von Schützenfesten, Schnadegängen und Kartoffelfesten**

Die Menschen im Naturpark pflegen noch heute Tradition und Brauchtum. Die bekannteste Tradition ist das jährliche Schützenfest, das zwischen Mai und Oktober in vielen Orten ausgiebig gefeiert wird. Den Höhepunkt eines Schützenfestes bildet das „Vogelschießen“, bei dem auf einen hölzernen Vogel geschossen wird und der beste Schütze als König in einem prächtigen Umzug gefeiert wird. Ein weiteres Brauchtum ist der Schnadegang. Ursprünglich diente dieser mehr als 600 Jahre alte Brauch zur Überprüfung der Grenzmarkierung eines Ortes. Fehlten Markierungen wurden Grenzsteine oder Grenzeichen gesetzt. Heute sind die Schnadezüge ein Volksfest, bei dem die Stadt- oder Gemeindegrenzen abwandert werden. Weitere Brauchtümer sind die Osterfeuer zur Osterzeit, das gemeinschaftliche Brotbacken oder die Kartoffelbratfeste, bei denen Sie in Buchenfeuer gegarte Kartoffeln genießen können! Oder besuchen Sie einen der zahlreichen Bauernmärkte oder die Kreistierschau auf dem Stünzel.





Schützenfeste  
Schnadegänge  
Osterfeuer  
Brot- und Kartoffelbackfeste





# *Zu Gast im Naturpark*

## **Einkehren und Genießen**

Den Tag aktiv gestalten und abends die regionale Küche in einem der zahlreichen gemütlichen Biergärten genießen oder sich mit einem Mehrgänge-Menü verwöhnen lassen. Die kulinarischen Angebote im Naturpark sind ebenso breit gefächert wie die Gastgeber selber. Mit dem Jugendzeltplatz in Medelon, mit den Jugendherbergen in Schmalenberg und Winterberg, mit den zahlreichen familiengeführten Landgasthöfen mitten in der Natur oder mit den Wellness-Hotels, wo Sie in der Bäder- und Saunawelt die Seele baumeln lassen können – im Naturpark findet jeder die passende Übernachtungsmöglichkeit!





# *Wellness und Gesundheit*

## **Auszeit vom Alltag**

Im Naturpark erwarten Sie eine ganze Reihe attraktiver Kur- und Erholungsorte, die als Bundesgolddörfer bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet wurden. Zahlreiche Gastgeber ergänzen hier das Naturerlebnis mit großzügigen Bädern, Saunalandschaften und Wellness-SPAs, die kaum einen Wunsch offen lassen.

Der Naturpark liegt in klimatisch günstiger Höhe. Dieses Reizklima mit hoher Luftreinheit und geringer Wärmebelastung, bedingt durch den Waldreichtum, wirkt sich positiv auf den Stoffwechsel und die Aktivität des Körpers aus und stärkt bei Ihren Bewegungen an der frischen Luft ganz nebenbei die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Weit bekannt sind der Schieferstollen Nordenau und der Felicitas Stollen in Bad Fredeburg. Mit der konstanten Temperatur, der hohen Luftfeuchtigkeit und der fast völlig reinen Luft hat sich in dem Stollen ein Mikroklima entwickelt, das sich positiv auf Patienten mit Krankheiten der Atemwege, Hautkrankheiten und Allergien auswirkt.





## *Tierisch gut drauf*



### **Spaß und Abenteuer auf den Ferienbauernhöfen**

Kälber füttern, Trecker fahren, Pony reiten, Tiere streicheln und ganz viel Platz zum Spielen und zum Erkunden – der Urlaub auf einem Bauernhof wird für die Kinder schnell zum Abenteuerurlaub und bedeutet naturnahe Erholung für die ganze Familie. Denn während die Kinder erlebnisreiche Tage zwischen Heuschobern, Weiden und Tierställen verbringen, freuen sich ihre Eltern auf eine Auszeit vom hektischen Alltag.

Und wer mal einen Tag abseits seines Bauernhofes verbringen möchte, der findet in dem Portal „Familie, Freizeit, Natur“ bestimmt ein passendes Freizeitangebot. Die Naturparks Rothaargebirge, Arnsberger Wald, Homert und Ebbegebirge geben hier familienfreundliche Ausflugstipps rund um die Themen Natur, Abenteuer, Spiel und Kultur. Da kommt bestimmt keine Langeweile auf!





# Adressen und Ansprechpartner



## **Touristische Informationen und Prospekte Sauerland-Tourismus e.V.**

Johannes-Hummel-Weg 1 • 57392 Schmallenberg  
Info- und Buchungshotline Telefon: 02974 - 20 21 90 (Montag -  
Sonntag 8 - 22 Uhr)  
eMail: [info@sauerland.com](mailto:info@sauerland.com)  
Internet: [www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)



## **Touristikverband Siegerland-Wittgenstein**

Koblenzer Straße 73 • 57073 Siegen  
Telefon: 02 71 / 3 33 10 20  
eMail: [tvsw@siegen-wittgenstein.de](mailto:tvsw@siegen-wittgenstein.de)  
Internet: [www.siegerland-wittgenstein-tourismus.de](http://www.siegerland-wittgenstein-tourismus.de)



# Anfahrt



## Mit dem Auto:

Der Naturpark Rothaargebirge kann innerhalb von nur einer Autostunde von den Ballungsräumen an Rhein und Ruhr erreicht werden.

Über die A 45 Dortmund - Gießen („Sauerlandlinie“) an den Anschlussstellen Olpe oder Siegen.

Über die A 4 Köln - Krombach an der Anschlussstelle Kreuztal. Über die A 445 bis Arnsberg und dann weiter über die A 46 an den Anschlussstellen Wennemen, Meschede oder Bestwig.

Über die A44 Dortmund - Kassel an den Anschlussstellen Büren und Marsberg.

## Mit der Bahn:

Bahnhöfe Winterberg, Altenhundem, Kreuztal, Bad Berleburg und Bad Laasphe





# Fotoimpresum

**Stadt Hilchenbach:** Ginsburg 42 u. Deckblatt; **Bad Berleburg Markt und Tourismus e. V.:** Schloss 2; **Geschäftsstelle Sauerland-Höhenflug:** Panorama 3, 17, 22, 57/58, Wanderweg 17, 22 u., Aussicht aus Turm 25, Türme 26, Fachwerk 37, 45 li., Ortsansicht 46, Kirche 46; **Meinolf Pape:** Kahler Asten 2 u. Rückseite, Panorama S.5 re.o., Sonnenaufgang 6, Schafe 9, Wanderer in Heide 20, Winterlandschaft 30 li., Wintersportmuseum 47; **Horstgünter Siemon:** Wisente 8 li.; **Wisent-Wildnis-Wittgenstein e.V.:** Wisente 8 re., Wisent hinter Baum 8 u. Deckblatt; **TVSW/Karl-Hermann Schlabach:** Familie 27; **Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e.V.:** Landschaft 19 o., 24 o., Skulptur 23, Herbstlaub 56, Fluss 57; **Rothaarsteigverein e. V./K.-P. Kappest:** Buchen 1 u. Rückseite, Wanderer 19, Hängebrücke 19, 21, Rothaarsteigwanderer 20, 21, Kyrillpfad 20, Markierung 21, Ranger erklärt Pflanze 35 u. Rückseite; **ULB Siegen:** Rastplatz 19; **Wolfgang Völker:** Ei 23; **Wandermagazin/N. Glatter:** Wanderweg 24 li., Wandergruppen 24; **Erlebnisberg Kappe:** Klettern 31, 32, Brücke 32, Naturerlebnispfad 34; **Panorama-Park Sauerland:** Luchs 33, Wolf 34, Streichelzoo 34; **Schützenverein Berleburg 1838 e.V./Peter Kehrle:** Zapfenstreich 50; **Wittgenstein-Berleburg'sche Rentkammer:** Schloss Berleburg 42 u. Rückseite; **Theo Pilecki:** Kutsche 50; **Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen:** Schiefermuseum 47; **Kultur!Büro Kreis Siegen-Wittgenstein:** Zeltlandschaft 48 o., Bühne 48; **Sauerland-Tourismus e.V.:** Winterlandschaft 4 u. Deckblatt, Waldskulptur 19, 23, Landschaft 21, Rennrad 27, Familie 28 li, Ruhrtalradweg 28, Mountainbiker 28, Läufer 31, Ranger mit Jungen 35, Felder 56 u. Rückseite, Straße 56; **Wintersport-Arena Sauerland/Ulrike Becker:** Langlauf 29, Rodeln 30, Bobbahn Winterberg Hochsauerland: Bob 29; **Ralph Lueger:** Gleitschirm 31; **Klaus Deiters:** Reiten 32; **Schwerspatmuseum Dreislar:** Schwerspatmuseum 47; **Tourist-Information Winterberg:** Nostalgie-Skirennen 47; **Freilichtbühne Hallenberg:** Aufführung 48; **Verkehrsverein Arnsberg e.V./Julian Stratenschulte:** Osterfeuer 49; **Tanja Evers:** Walker 31, Wanderer am See 20, Paar 22, Aussicht 26, Kind 33, Rangerführung 35, Biergarten 51, Essen zu zweit 51, Spezialität 51, Läufer 52, Massage 52, Kühe 53, Bollerwagen 54, Kind mit Pferd 54



**Gästeinformation Schmallenberger Sauerland:** Fachwerkhäuser 1, Familie mit Mountainbikes 28, Abfahrt 29, Schlitten 30, Golf 31, Besteckmuseum 47, Schieferbearbeitung 38, Meiler 39 u., Altar 43, Fachwerktür 45 o., Ortsansicht 45, Kurkonzert 48, Wandergruppe 49, Schützenzug 49, Schnadestein 49, Fackelzug 50, Gasthof 51 o., 51 li., Stollen 52, Wellness 52, Kinder 53, Bauernhaus 54, Kind mit Hase 54, Schaukel 54, Nebel 57, Winterlandschaft 57; **VDN-Portal:** Jutta Grote: Nebellandschaft 1, 2, 4, 15, Sonnenaufgang 26 u. Deckblatt; I.Noack: Spinnennetz 3 u. Rückseite; A. Klein: Fluss 3; J.Viets: Schneelandschaft S.5; Joachim Kühnemund: Holzsteg 11, Kyrillpfad 23; Holger Seidel: Wanderer 5; Volkmar Brockhaus: Winterlandschaft 6, 29, Wanderer in Heide: 19 li. u.; Gemme: Hirsche 7; Jörg Willems: Herbstwald 4, Siebenstern 7, Morgennebel 12, Eis 13, Obernau 14 re., Fluss 15, Weiße Blume 15, Nebelwald 15, Baumstumpf 15, gefrorene Heidelandschaft 16, Schneespuren 30, Sonne 30, 55, Sonnenuntergang 38, Bergbaulandschaft 39, Zelte bei Nacht 48; Heinz K.: Wisente 8 o.; Gernot Blum: Piper 9; Laura-Marie: Heidepanorama 9; Kerstin Stolzenberger: Heidelandschaft 9/10 u. Deckblatt; Grazyna Boehm: Tal mit Brücke 12, Panorama 38 u. Deckblatt, Ort mit Skulptur 45; Frank Hans: Eisvogel 13; Silvia Schwarzpaul: Breitenbach 14 o., Schmetterling 11, Marienkäfer 55; Sonja Haase: Haubentaucher 14, Specht 35; Nicole Körner: Winterlandschaft 16; Frank Hans: Hirsch 16; Thomas Ebelt: Mohn 17; Siegfried A. Walter: Braunkehlchen 17; Wilhelm Hillen: Neuntöter 18; Rainer Hunold: Blumen 18; Raimund Knauf: Keimling 35; Siegfried Rath: Salamander 35; Helmut Grosser: Meiler 37; Theo Dicks: Meiler 39 o.; Andreas Wosch: Schloss bei Nacht 41; Kirchner F.: Blumenwiese 55; **Kerstin Berens:** Herbst 1, Sonne 3 u. Deckblatt, Wiesen 4, 11, 56, Heide nah 5, 9, Heidelandschaft 6, 51 u., Astenturm 6, 25, 36, Buchenwald 7, 24, Lehrpfad 10, Wiesental 11, 12, 18, Tafel 11, Fluss 13, Quellen 13 re., Obernau 14 li., 55, Blume 16, Markierung 22, Heide 22, Rhein-Weser-Turm 25, Panorama 25, Schild 28, 33, Kristalle 29, Wild 33, Hohenroth 34, Ausstellung 36, Lore S. 37, 39, Ginsburg 38, Fachwerkhäuser 38, 45, 46, Anwesen 38, Keltenweg 40, Burgruine 41, 42, Kirchen 43, 44, Ortsansicht 51

Herausgeber:  
Zweckverband  
Naturpark  
Rothaargebirge

Text und Layout:  
Kerstin Berens

Druck:

1. Auflage, 2011



## Informationen über den Naturpark Rothaargebirge:

Zweckverband Naturpark Rothaargebirge

Am Rothaarsteig 1

59929 Brilon

Telefon: 0 29 61 / 94 32 23

e-mail: [naturparke@hochsauerlandkreis.de](mailto:naturparke@hochsauerlandkreis.de)

[www.naturpark-rothaargebirge.de](http://www.naturpark-rothaargebirge.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:

**LWL**

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe